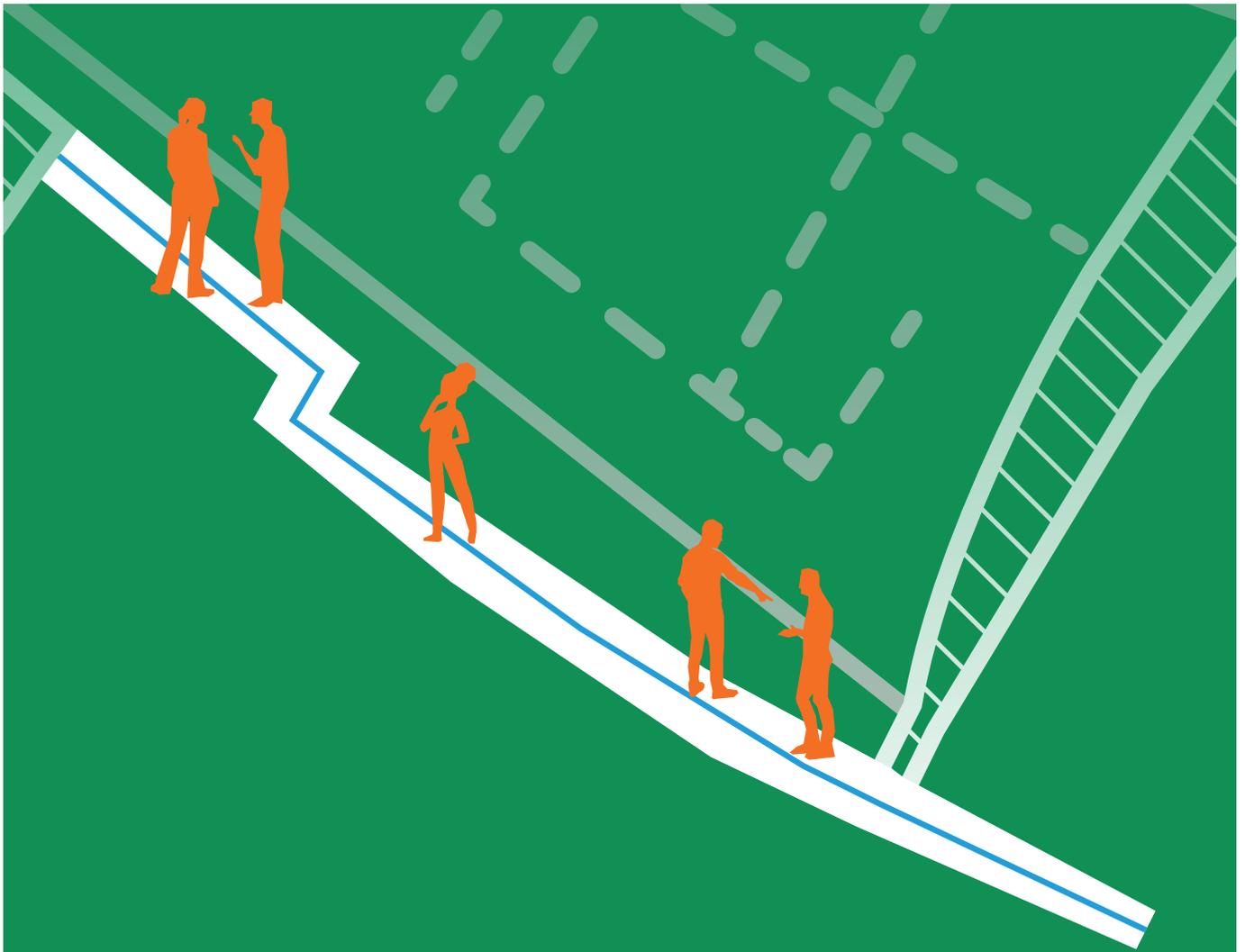


SÜDLICHER GRÜNER RING

**BETEILIGUNGSVERANSTALTUNG ZUM
NÖRDLICHEN RIESELFELDDABFANGGRABEN
AM 25.09.2024**

AUSWERTUNG / STAND 05.11.2024



HINTERGRUND UND KONZEPTION

Ausgangslage

Die weitläufigen Landschaftsräume, Grün- und Freiflächen des Fördergebiets Brunsbütteler Damm/Heerstraße sollen zu einem "Grünen Ring" verbunden und zu Grün- und Erholungsräumen mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Den südöstlichen Bereich des Grünen Rings bilden die Abschnitte Nördlicher Rieselfeldabfanggraben (NRA) und Langes Becken. Die Flächen des Nördlichen Rieselfeldabfanggrabens (NRA) übernahm das Land Berlin von den Berliner Wasserbetrieben in 2017. Ziel ist die Schaffung eines großräumigen Grünzugs zwischen dem Hahneberg zum Langen Becken und darüber hinaus Richtung Havelufer. Das Bearbeitungsgebiet hat eine Länge von ca. 2 km und ist in zwei Teilbereiche unterteilt. Teilbereich 1 (1,4 km) erstreckt sich vom Semmländerweg bis zur Wilhelmstraße im Stadtumbaugebiet Brunsbütteler Damm/Heerstraße. Teilbereich 2 (0,6 km) verlängert den Grünen Ring in Richtung Havel bis zur Gatower Straße. Der NRA ist derzeit größtenteils für die Öffentlichkeit nicht begehbar.

Aufbauend auf einer Bestandsanalyse und einem Beteiligungsverfahren wurde in 2019/20 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im Rahmen mehrerer öffentlicher Veranstaltungen in 2024 fand am 11.07.2024 eine Informationsveranstaltung zum südlichen Grünen Ring statt. Am 25.09.2024 folgte eine Beteiligungsveranstaltung zum NRA, die nachfolgend dokumentiert wird.

Die Planung und Umsetzung des Vorhabens erfolgt durch das Bezirksamt Spandau, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grünflächen, gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro gruppe F.

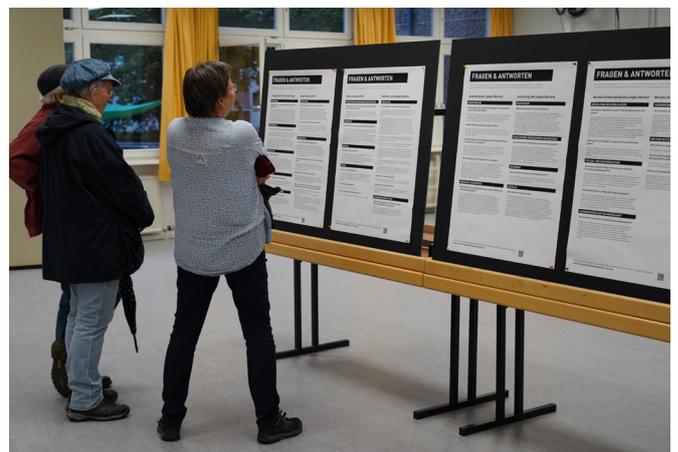
Beteiligungsveranstaltung zum NRA

Am 25.09.2024 konnten sich interessierte Bürger:innen und Anwohnende über die Erschließung des NRA informieren und zu verschiedenen Themen beteiligen. Zu Beginn informierte eine Ausstellung über das Gesamtvorhaben des Grünen Rings und bildete das **FAQ** (Fragen und Antworten) ab, das auf Grundlage der Fragen aus der Auftaktveranstaltung erarbeitet wurde und ebenfalls auf mein.berlin.de veröffentlicht ist. In Anschluss an die Ausstellung gingen drei Stationen, die von Ansprechpersonen der Fachämter und dem beauftragten Planungsbüro gruppe F vertreten wurden, vertieft auf die Themen Naturraum, Wegeführung und Nutzungsangebot ein.

Die Veranstaltung wurde in der Grundschule am Amalienhof durchgeführt und fand im Rahmen von vier Durchläufen à einer Stunde statt. Es nahmen ca. 80 Personen teil.

Online-Beteiligung zum NRA

Neben der analogen Beteiligungsveranstaltung fand vom 02.-16.10.2024 ebenfalls eine Online-Beteiligung zum NRA auf mein.berlin.de statt, welche separat ausgewertet wird.



AUSWERTUNG / STATION 1 NATURRAUM

An den drei Stationen zu den Themen Naturraum, Wegführung und Nutzungsangebote im NRA konnten sich die Teilnehmenden auf zwei Arten in den Planungsprozess einbringen:

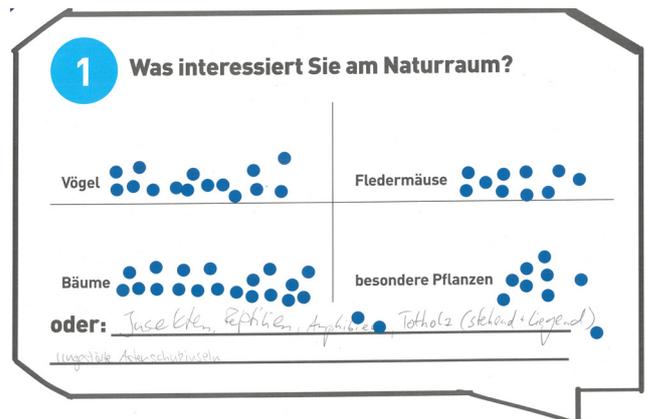
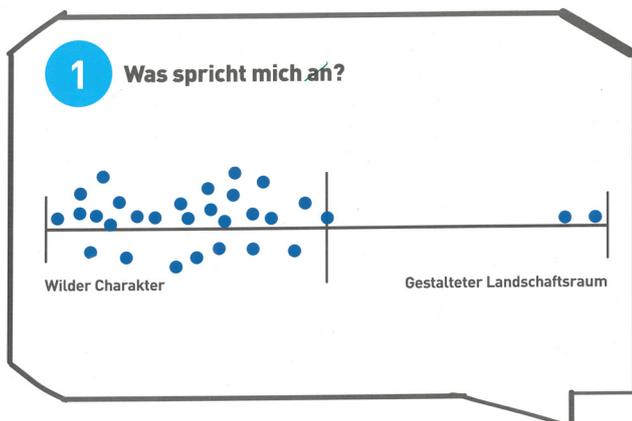
1. Bepunktung: Auf Kärtchen zu unterschiedlichen Aspekten und Fragen konnten die Teilnehmenden eine Bepunktung ihrer Präferenzen vornehmen sowie Kommentare hinterlassen.
2. Postkarten: Zusätzlich konnten die Teilnehmenden vorbereitete Postkarten ausfüllen und den Planenden weitere Ideen und Hinweise mitgeben.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Beteiligung an den einzelnen Stationen dokumentiert. Dabei wurden die schriftlichen Beiträge auf den Postkarten und Postits thematisch geclustert.

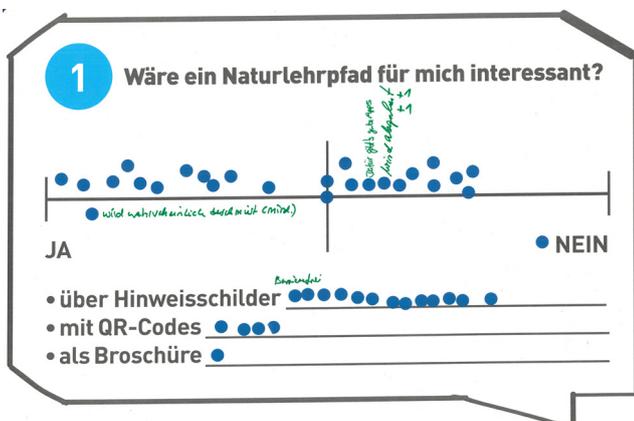
Die Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden wurden an die zuständigen Fachämter sowie das beauftragte Planungsbüro weitergeleitet. Ihre Berücksichtigung im Planungsprozess wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 19.11.2024 thematisiert.

AUSWERTUNG STATION 1 / NATURRAUM

Dokumentation der Bepunktung



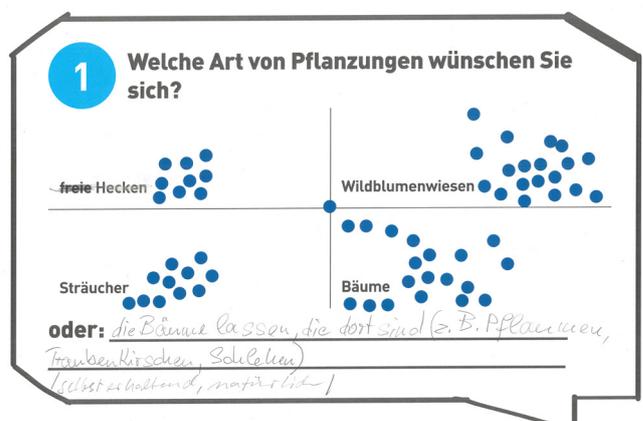
Kommentare: Insekten, Reptilien, Amphibien +2 Klebepunkte, Totholz (stehend + liegend) +1, ungestörte Artenschutzinseln



Kommentar 1: „wird wahrscheinlich beschmutzt“

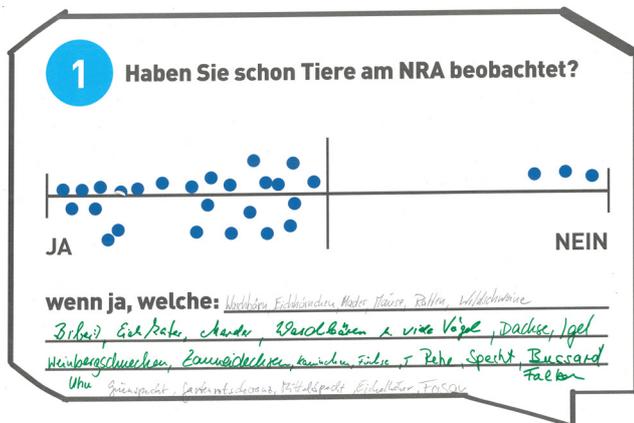
Kommentar 2: „dafür gibts gute Apps“

Kommentar 3: „wird abgelehnt“ +2



Kommentare: die Bäume lassen, die dort sind (z.B. Pflaumen, Trauben, Kirschen, Schlehen / selbsterhaltend, natürlich

STATION 1 NATURRAUM



Kommentare (ohne Doppelnennungen): Waschbären, Eichhörnchen, Marder, Mäuse, Ratten, Wildschweine, Biber, Eichkater, viele Vögel, Dachse, Igel, Weinbergschnecken, Zauneidechsen, Kaninchen, Füchse, Rehe, Specht, Bussard, Falken, Uhu, Grünspecht, Gartenrotschwanz, Mittelspecht, Eichelhäher, Fasan

Dokumentation der ausgefüllten Postkarten

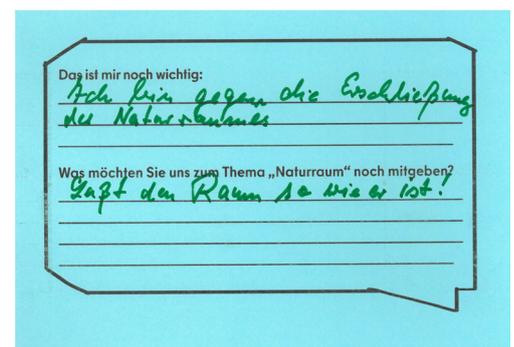
Die Postkarte enthielt folgende Fragen an die Teilnehmenden, die sie anonym beantworteten und den Planenden mitgeben konnten: „Das ist mir noch wichtig...“ und „Das möchte ich zum Thema Naturraum noch mitgeben...“

Erschließung des Naturraums:

- „Ich bin gegen die Erschließung des Naturraumes. Lasst den Raum, so wie er ist!“
- „Entwicklung des Naturraumes wird positiv gesehen.“
- „Die Natur kann sich gut selbst regulieren. Überall dort, wo der Mensch eingreift, wird es oft nicht besser.“
- „Weniger Bäume fällen, dafür Wege mehr verschränken“
- „Keine Asphaltierung der Wege“
- „Bäume erhalten“
- „Dass die Wildschweine schon jetzt bis vor die Haustür kommen und dann noch weniger Lebensraum zur Verfügung steht.“

Gestaltung des Naturraums:

- „Hecken, Blüh- und Beerensträucher als Abgrenzung zum Graben“
- „Raupengarten nach Nabu-Idee, ein Teil auf dem ehemaligen Forellenhof-Gelände“
- „Eine Wiedervernässung des Grabens, aus der Idee von Schwammstadt Berlin z.B. Abwasser Weinmeisterhornweg einführen“ (Anm. d. Red.: Hier ist sicherlich das Niederschlagswasser gemeint.)



Beispiel einer Postkarte

Beschilderung:

- „Namensschilder für Tiere und Pflanzen, heimische Tier- und Pflanzenwelt darstellen auf Schild, nicht per Handy“
- „Beschilderung von Pflanzen, Wildkräutern, Naturlehrpfad mit Pflanzen“

STATION 1 NATURRAUM

Pflege:

- „Regelmäßige Pflege der Grünflächen, keine Verwilderung der Grünflächen“
- „Wiesen nur 2x im Jahr mähen!“
- „Pflege und Unterhaltung sicherstellen“
- „Regelmäßige Kontrolle Ordnungsamt“
- „Gruberzeile (Mareyzeile) Pflegezustand! Wiederholte Eingabe!“

Weitere Hinweise:

- „Die Standsicherheit der „alten“ Bäume ist sehr bedenklich. Viele Bäume, die mitunter einfallen obwohl grün, wegen mangelnder Standfestigkeit an der Abseite des Grabens.“
- „Baumschule Eigentümer? Nicht mehr in Betrieb!“



STATION 2 WEGEFÜHRUNG

AUSWERTUNG STATION 2 / WEGEFÜHRUNG

Dokumentation der ausgefüllten Postkarten und Post-its

Die Postkarte enthielt folgende Frage an die Teilnehmenden, die sie anonym beantworten und den Planenden mitgeben konnten: „Für die geplante Wegführung möchte ich noch mitgeben...“

Weggestaltung:

- „Möglichst naturnahe Gestaltung des Weges NRA“
- „Weg am Rieselfeldabfanggraben nur 3 m breit und wasserdurchlässige Beschichtung“
- „Wunsch: Pflasterung Weinbergshöhe -> Rebenweg“ (Anm. d. Red.: Der Rebenweg ist ein Privatweg.)
- „Ich fände es wichtig, dass der Mauerweg den Verlauf der Mauer markiert. Auf dem Weinmeisterhornweg ist er fehl am Platz!“
- „Sichtschutz / künstlerisch gestalten -> Streetart, -> mit Bezug zur Gegend, Natur, ...“

Wegführung und Zuwege:

- „Zwischen Wilhelmstraße und Gatower Straße die Wegvariante nutzen. Bessere Entwässerung + wenig Baumbestand.“
- „Bitte prüfen Sie, ob die gerade geschlossenen Zugänge als öffentlich zugänglich gemacht werden können, da sie seit über 20 Jahren gewohnheitsmäßig genutzt wurden. Vielen Dank, ich würde gerne den neuen Weg so erreichen können.“
- „Ich würde es begrüßen, wenn der von den Anwohnern gerade baulich versperrte Privatweg an der Karolinenhöhe zwischen Weinmeisterhornweg und Mauerweg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte.“ (Anm. d. Red.: Der genannte Weg ist ein Privatweg, die Möglichkeiten des Bezirks sind hier begrenzt und auf ein Wohlwollen der Eigentümer angewiesen.)
- „Wir fordern die gerade geschlossenen Privatwege, die wir seit über 30 Jahren genutzt haben, für die Öffentlichkeit zu öffnen. Wir bitten um rechtliche Prüfung evtl. Gewohnheitsrecht oder öffentlichem Interesse dieser Privatwege. Es betrifft zwei Privatwege gegenüber der Straße „An der Karolinenhöhe“ und die Einfahrt zum Ponyhof.“
- „Wir möchten das BA Spandau freundlich bitten zu prüfen, ob sich für den Durchgang vom Weinmeisterhornweg zum Abfanggraben zwischen den Hausnummern 137/133 nicht ein Durchgangsgewohnheitsrecht (seit Jahrzehnten friedlich begangen) erwirken ließe, um zum Grenzweg bzw. nach Brandenburg zu gelangen. Vielen Dank.“
- „Warum Weg nicht über Grundstück des Restaurants östlich Wilhelmstraße?“ (Anm. d. Red.: Frage wird im [FAQ auf \[mein.berlin.de\]\(http://mein.berlin.de\)](#) aufgenommen)
- „Es gibt wohl ein neues Schild „Wanderreitstation“ am Reiterhof. Bitte Reitwege prüfen (BA).“
- „Gatower Straße Parkplatz SGA beachten bei Wegführung!“ (Anm. d. Red.: Der Parkplatz ist ein Privatparkplatz und daher nicht im Zugriff des SGA.)
- „Übergänge zwischen den Gräben sichern vor Überquerung.“
- „Querungen beachten: Befallung von KfZ/Motorrädern vermeiden (Schranke, Poller, ...).“

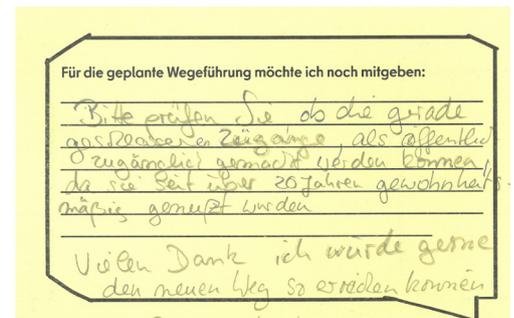
STATION 2 WEGEFÜHRUNG

Angrenzende Grundstücke

- „Grundstücke 131 abc: Weg bitte so weit wie möglich von der Grundstücksgrenze weg. Keine Bänke in dem Bereich.“
- „Abstand des Weges von den Grundstücken.“

Entwässerung:

- „Bitte ausreichend Entwässerung des Weges planen (Starkregen).“
- „Drainage-Sorge, dass Wasser auf Grundstücke fließt“
- „Wasser, das bei Regen am Reiterhof in Richtung Weinmeisterhornweg läuft → Auffangen im Graben, landet sonst vor Reihenhäusern!“



Beispiel einer Postkarte

Sicherheit und Beleuchtung:

- „Beleuchtung! Wegen Sicherheit“
- „Barriere Graben Weg, Sicherheitsgefühl? Licht“
- „Sicherheit/Absturzsicherung beachten am Graben!“
- „Es wird eine Beleuchtung benötigt! wenn Kinder von Oktober-April den Weg morgens als Schulweg nutzen sollen/wollen; Die Sicherheit der Frauen/Senioren ist ohne Beleuchtung nicht gegeben; Ist die Polizei eingebunden worden?“
- „Problematik Bereich Kolonie Weinbergsweg e.V.: 1. Wegfall der Umzäunung erhöht die Einbruchsfahr, 2. Bedrohung durch Wildschweinrotten“

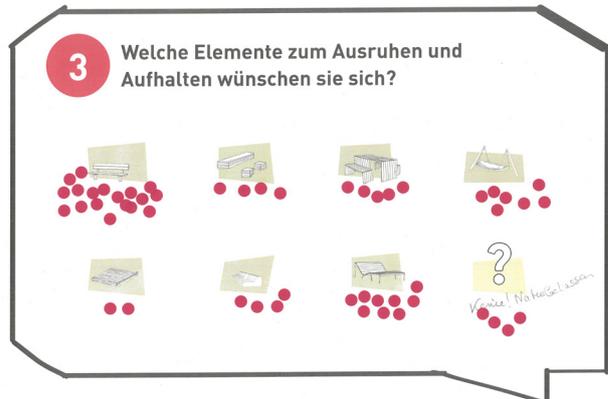
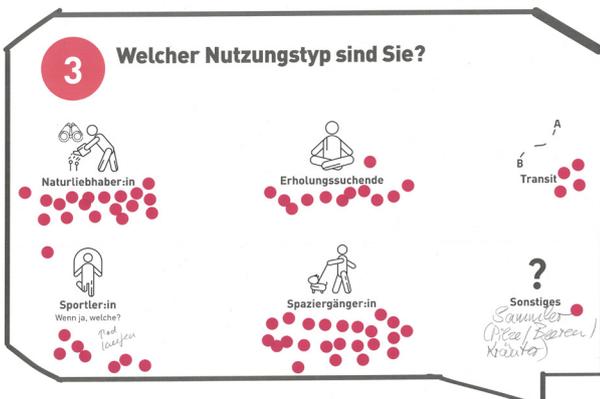
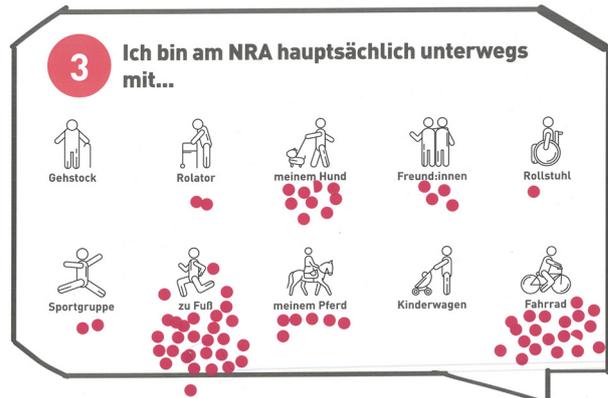
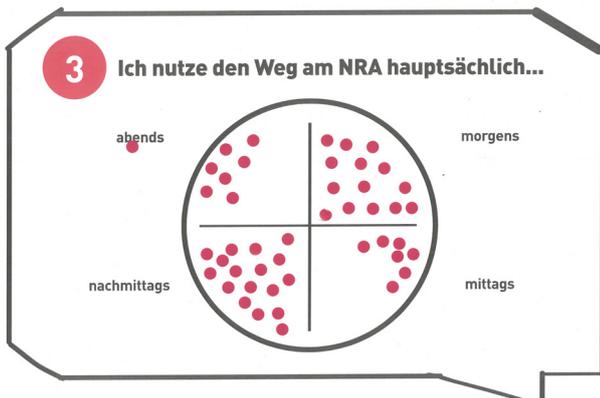
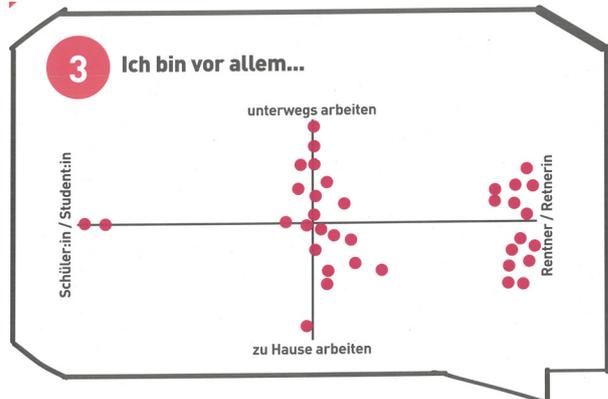
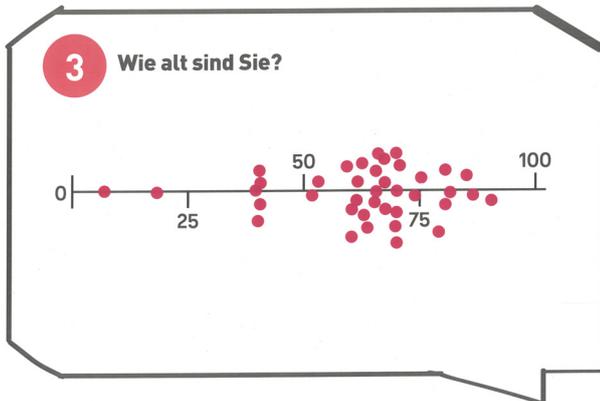
Anm. d. Red. zu den Themen Sicherheit, Beleuchtung, Umzäunung und Wildschweine: Antworten siehe **FAQ** auf mein.berlin.de



STATION 3 NUTZUNGSANGEBOTE

AUSWERTUNG STATION 3 / NUTZUNGSANGEBOTE

Dokumentation der Bepunktung



Kommentar 1: „Keine! Natur belassen“ + 4

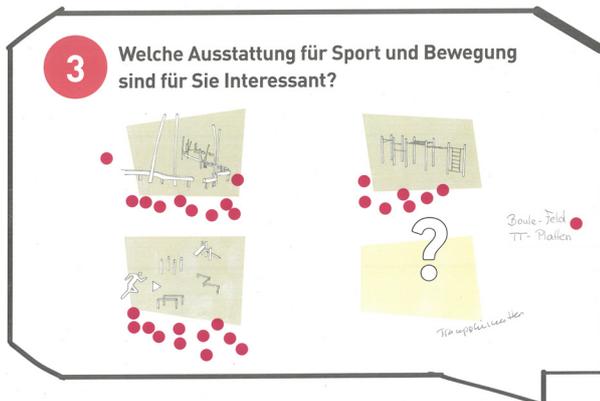
STATION 3 NUTZUNGSANGEBOTE

Welche allgemeine Ausstattung wünschen Sie sich an den Eingängen?



Kommentare:

- „Hundekotbeutelspender gewünscht“ +4
- „Müllbehälter mind. an Eingängen“ +6
- „Mülleimer an verschiedenen Orten + Leerung regelmäßig“
- „Beobachtungspunkte → Einbindung in pädagogische Führungen (Hahneberg)“ +1
- „Ich wünsche mir einen Eingang, wo jetzt die Schranke ist“ +4
- „Modale Filter und Hinweise an Eingängen gegen Radfahrer (nicht Fußgänger)“ +4
- „Wie häufig werden die Mülleimer geleert?“ +3
- Und wie sichert man sie gegen Tiere? +1



Kommentar 1: „Boule-Feld; TT-Platten“ +1

Kommentar 2: „Trampolinmatten“

Dokumentation der ausgefüllten Post-its

Bänke:

- „Bänke: auch für ältere Menschen, d.h. auch mit Lehne und Griff“
- „barrierefreie Sitzgruppen; Bank + Tisch + Platz für Rolli“
- „Bänke bitte nicht direkt hinter Gartenzaun (Grundstücke) stellen. Bänke auf die andere Seite.“
- „Keine Bänke oder Sportgeräte direkt vor den Häusern“
- „Bank zwischen beiden Weinbergshöhen ist ungünstig, da ein Haus kaum/ sehr wenig Grünfläche bis Weg hat. Der Zwischenraum ist für eine Bank nicht geeignet.“

Mülleimer:

- „Mülleimer und Müllentsorgung“
- „Müll: mit Krähen-, Ratten-, Waschbärenschutz“

Nutzungsangebot:

- „Holzpferde für Kinder → Reiterhof (Wanderreitstation)“
- „Calisthenics, Kletter- und Balancierparcours usw. nicht erforderlich“
- „Zur Nutzung anregen durch: Führungen Flora/Fauna; z.B. 1x wöchentlich Radtour; z.B. 1x wöchentlich Hilfestellung für Sportgeräte; Wanderungen am Hahneberg führen“

STATION 3 NUTZUNGSANGEBOTE

Nutzung durch Radfahrende:

- „Bitte für Radler freigeben, der Weinmeisterhornweg wird immer gefährlicher.“
- „Radfahren“
- „Radfahren + zu Fuß“

Anm. d. Red.: Thema Radfahren im NRA wird im **FAQ** auf mein.berlin.de aufgenommen

Nutzung durch Hunde:

- „Dass Hunde hier einen Treffpunkt im Freien haben.“
- „Hunde anleinen!!!“
- „Die Weinbergshöhe und Weinmeisterhornweg von Weinbergshöhe bis Semmelländerweg ist jetzt schon ein Hundeklo mit Hinterlassenschaften. Bitte gelegentliche Kontrolle durch Ordnungsamt, bei Eröffnung des NRAs, wird es sicher nicht besser!“
- „Weinbergshöhe -> Rebenweg schlechter Zustand/ Vermüllung Hundekotbeutelspender“

Weiteres: „Ball flachhalten. Weniger ist mehr.“



VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME UND BETEILIGUNG!

IM AUFTRAG VON:

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abteilung Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz,
Straßen- und Grünflächenamt
Fachbereich Grünflächen

AUFTRAGNEHMERIN:

AG.URBAN

Mackensen, Hipp, Tienes & Pinetzki GbR

Ringbahnstraße 10-14

12099 Berlin

Tel: 030 609822540

www.ag-urban.de

mail@ag-urban.de